

INHALT

Vorwort	V
Quellen und Literatur	XIII
Abkürzungen	LXVIII
 Teil 1: Herrschaftskräfte und Herrschaftsformen – Die Entwicklung im Raum Münchberg vom Spätmittelalter bis zum Ende des Alten Reiches	
A. Raum und Siedlung	3
I. Abgrenzung des Untersuchungsbereiches	3
II. Naturräumliche Gliederung, geologischer Aufbau und klimatische Voraussetzungen	3
III. Spuren frühgeschichtlicher Besiedlung	5
IV. Siedlungsgeschichtliche Entwicklung	6
V. Wüstungen	17
VI. Kirchliche Organisation	26
B. Herrschaftsträger	42
I. Geistliche Herrschaftsträger	42
1. Bischof v. Würzburg	42
2. Das Hochstift Bamberg	42
3. Im Raum Münchberg bestehende und begüterte Klöster	45
a) Karmeliterkloster Sparneck	46
b) Zisterzienserkloster Himmelkron	47
c) Zisterzienserkloster Langheim	50
d) Zisterzienserkloster Waldsassen	51
e) Klarissenkloster Hof	53
f) Prämonstratenserkloster Speinshart	54
II. Weltliche Herrschaftsträger	55
1. Der hohe Adel	55
a) Markgrafen v. Schweinfurt	55
b) Walpoten	58

c) Stein-Schorgast	62
d) Andechs-Meranier	62
e) Grafen v. Orlamünde	63
f) v. Schaumberg	64
g) Vögte v. Weida, Gera und Plauen in Konkurrenz zu den Burggrafen v. Nürnberg	64
h) Erwerbungen der Burggrafen v. Nürnberg und ihr Herr- schaftsausbau im Spätmittelalter	70
2. Die Ministerialität des hohen Mittelalters und der Ritteradel des späten Mittelalters	81
a) Die adeligen Herrschaften im weiten Umkreis von Münchberg	81
v. Waldstein 81, v. Hirschberg 84, v. Sparneck 87, v. Münchberg 96, v. Schlegel /Schlegler 97, v. Helmbrechts 99, v. Wolfstriegel 99, Förtsch v. Thurnau 100, v. Wallenro- de 101, v. Waldenfels 106, v. Bindlach 108, v. Weißdorf 109, v. Feulner 111, v. Vannau 111, Rabensteiner v. Wirsberg 112, v. und zu Guttenberg 113	
b) Die böhmischen und reichslehenbaren Güter des Ritter- adels	114
v. Hirschberg 114, v. Sparneck 120, v. Wallenrode 126, v. Schlegel 127	
C. Herrschaftsentwicklung und Verwaltungsstruktur	130
I. Das Hochstift Bamberg	130
1. Bambergische Rechte in der Amtsverwaltung Grünstein	130
2. Bambergische Ämter mit Streubesitz	133
a) Vogteiamt Marktschorgast	133
b) Oberamt Kupferberg – Gericht Marktleugast	135
c) Amtsverwaltung Ziegenburg inkorporiert in Kastenamt Stadtsteinach	136
d) Hospitalamt Kupferberg	136
II. Die Burggrafen v. Nürnberg/ Markgrafen v. Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth	137
1. Stadtrichter- und Kastenamt Münchberg	137
2. Amt „Sieben Dörfer“	148
3. Stadtvogteiamt Helmbrechts	153
4. Kastenamt Gefrees	156
5. Vogteiamt Stambach	165
6. Amt Stein	168
7. Amt Stockenroth-Sparneck	172
8. Amt Hallerstein	176
9. Verwaltungsamt Streitau	179
10. Brandenburgische Ämter mit Streubesitz	181
a) Stiftskastenamt Himmelkron	181

b) Stadtvogteiamt Berneck	183
c) Stadtvogteiamt Weißenstadt	185
d) Richteramt Kirchenlamitz	185
e) Kloster- und Pfründeamt Kulmbach	186
f) Stadtvogteiamt Hof	187
g) Klosteramt Hof	188
h) Hospitalamt Hof	188
III. Die Rittergüter im Raum Münchberg	189
1. An das Hochstift Bamberg heimgefallenes Rittergut Grünstein	189
2. Von den Hohenzollern gekaufte Rittergüter	194
a) Oppenroth	194
b) Stein	197
c) Sparneck-Stockenroth	201
d) Hallerstein	214
e) Streitau	222
3. Bis zum Ende des Alten Reiches bestehende Vogtländische Rittergüter	227
a) Weißdorf	228
b) Bug	236
c) Plösen	241
4. Streubesitz der Fränkischen Reichsritterschaft	243
a) Rittergut Ziegenburg	243
b) Die Herren v. und zu Guttenberg	244
5. Streubesitz der Vogtländischen Ritterschaft	248
a) Rittergut Birken	248
b) Rittergüter Förbau und Schwarzenbach an der Saale	248
IV. Entwicklung der Städte und Märkte	253
1. Münchberg	253
2. Mussen	261
3. Helmbrechts	263
4. Gefrees	265
5. Stammbach	270
6. Sparneck und Zell	272
V. Genese der Dorfgemeinden	275
D. Vergleichende Beobachtungen	280
I. Herrschaftsbehauptung contra hohenzollerischen Machtausbau	280
1. Bischöflich-markgräfliche Differenzen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	280
a) Konflikte bis zum Abschluss des Forchheimer Vertrages (1538)	280

b) Auseinandersetzungen um Hoheitsrechte bis zum Ende des Alten Reiches	283
2. Dominierende Adelsfamilien	289
a) Sparnecker	289
b) Hirschberg	292
c) Wallenrode	296
3. Städte und Märkte	300
a) Entwicklung und Kennzeichen	301
b) Stellung im markgräflichen Fürstentum	308
c) Beziehung zum Reich?	312
II. Herrschaftswahrnehmung der Hohenzollern	315
1. Landeshoheitliche Rechte am Ende des Alten Reiches	315
2. Gerichtliche Zuordnung der Delikte	324
3. Administrative Einordnung der markgräflichen Ämter	329
E. Analyse	338
I. Herrschaftsinstrumente und Herrschaftsverständnis	338
II. Vor- und Nachteil der Kleinräumigkeit für die Untertanen	344
III. Kommunikation zwischen den konkurrierenden Herrschafts- trägern	351
IV. Verwaltungsstruktur	357
1. Die hohenzollerischen Außenamtsträger als Teil einer ein- heitlichen Beamtenorganisation?	357
2. Bayreuther und Bamberger Außenämter im Vergleich	361
3. Administrative Organisation der Rittergüter	363
F. Zusammenfassende Gedanken	367
I. Hohenzollerische Herrschaftsexpansion in der Frühen Neuzeit	367
II. Durch den Herrschaftsausbau bedingte Kennzeichen der hohenzollerischen Außenämter	370
Teil 2: Die herrschaftliche Struktur am Ende des Alten Reiches (Statistik zum Stichjahr 1792)	
A. Einführung und Klärung der Schlüsselbegriffe	375
I. Die Hochgerichtsbarkeit	375
II. Die Vogtei, die Dorf- und Gemeindeherrschaft sowie die Steuerhoheit	376

III. Die Pfarreizugehörigkeit	377
IV. Lehengrundherrschaft	377
V. Quellen und Abkürzungen zur Statistik	378
B. Ämterstatistik	384
I. Hoheitsträger	384
II. Jurisdiktions- und Verwaltungsbezirke	385
III. Die Ämter im Einzelnen	386
IV. Die in der Ämterstatistik genannten Mediate mit Hinweis auf ihren übergeordneten Rechtsträger	398
C. Ortsstatistik	399
Teil 3: Der Übergang an Bayern und die Verwaltungsgliederung bis heute	
I. Die Preußische Zeit (1792–1806)	449
1. Die preußischen Verwaltungseinheiten	449
2. Die gutsherrliche Gerichtsbarkeit	450
3. Territorialausgleich mit Kurbayern	450
4. Behördengliederung im Einzelnen	451
II. Die Französische Zeit (1806–1810)	457
III. Die Eingliederung in den bayerischen Staat seit 1810	457
IV. Entwicklung der Gemeinden 1810 bis 1970	459
V. Die Patrimonialgerichtsbarkeit (1810 bis 1848)	465
VI. Exkurs: Die Entwicklung der Verkehrswege im 19. und 20. Jahr- hundert	472
VII. Die Änderung der bayerischen Verwaltungsgliederung 1848 bis 1970	475
VIII. Die Gebiets- und Gemeindereform 1971 bis 1978	477
IX. Behörden- und Gemeindestatistik seit dem Übergang an Bayern	479

Skizzen

Skizze 1: Pfarreiorganisation	41
Skizze 2: Mittelalterliche Turmhügel	59
Skizze 3: Burgen	190

Abbildungen

Abb. 1: Das Amt Münchberg im Jahr 1739	147
Abb. 2: Vogteiamt Stammbach (1716–1722)	169
Abb. 3: Die Zerstörung der Burg Oppenroth im Jahr 1523	195
Abb. 4: Die Zerstörung der Burg Sparneck im Jahr 1523	202
Abb. 5: Darstellung von Wildbannstreitigkeiten bei Rappetenreuth 1666/67	247
Abb. 6: Karte der Halsgerichte Ludwigschorgast, Kupferberg, Marktleugast und Marktschorgast (1736)	284

Erläuterungen zu den Kartenbeilagen 1 und 2	507
Register	509

Kartenbeilagen

1. Hochgerichtsbezirke 1792
2. Dorf- und Gemeindeherrschaft und Vogteirechte 1792

Schutzumschlag: Münchberg um 1800 (Stadtarchiv Münchberg)